

Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Fachbereich 04 – Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät – Institut für Ökonomische Bildung
Wintersemester 2017/2018

Nr. 040006

Seminar

Wirtschaftspolitik live

Staatsministerin a. D. Christa Thoben,
Prof. Dr. Christian Müller,
Simon Winter M.Sc.,
Damian Bäumlisberger M.A.,
Sonja Rinne M.Sc.,
Lisa Schlesewsky M.Sc.

Donnerstags, 10-12 Uhr
Raum: SCH 100.107 (Scharnhorststr. 100)

Prüfungsleistung:

Hausarbeit, Referat und mündliche Mitarbeit

SEMINARREGELN

1. Das Seminar richtet sich an Studierende des Aufbaustudiums. Es behandelt das Verhältnis zwischen wissenschaftlicher Theoriebildung und Politikberatung einerseits und der praktischen Politik aus der Sicht einer erfahrenen wirtschaftspolitischen Spitzenpolitikerin andererseits. Dabei soll es nicht nur um den Prozess von Wissenschaft und Politikpraxis gehen, sondern auch um die unterschiedlichen Perspektiven, aus denen heraus aktuelle politische Fragestellungen analysiert und bewertet werden.
2. Studierende, die das Seminar Wirtschaftspolitik live in einem Vorsemester bereits besucht haben, können es nicht ein weiteres Mal belegen.
3. Die Note des Seminars wird durch ein **Referat (40 %)** und eine **Seminararbeit (60 %)** erworben. Für ein Bestehen des Seminars müssen die Teilleistungen Referat und Hausarbeit jeweils mit mindestens **ausreichender** Note abgelegt werden.
4. Die zu den einzelnen Sitzungen angegebenen Aufsätze sind als **Pflichtlektüre für alle** durchzuarbeiten.
5. Jeder Seminarteilnehmer hält zudem ein **Referat** über den Inhalt der jeweiligen **Pflichtlektüre**. Das Referat dient dazu, den übrigen Teilnehmern eine didaktisch aufbereitete inhaltliche Einführung in die jeweilige Thematik zu geben, an deren Gliederung sich das Referat grundsätzlich anlehnt. Der Inhalt des Referats ist vorher mit dem jeweiligen Betreuer abzustimmen. Pro Sitzung werden maximal drei Referenten zugelassen, die sich untereinander absprechen, um thematische Dopplungen zu vermeiden. Die maximale Gesamtlänge des Referats ist 30 Minuten. Beachten Sie auch unsere [Tipps und Hinweise zum Referat](#). Frau Staatsministerin a. D. Thoben wird im

Anschluss Gelegenheit haben, die vorgetragene Perspektive der Theorie eingehend zu **kommentieren**. Danach soll ausreichend Gelegenheit für eine **Diskussion** bestehen.

6. Die **Hausarbeit** behandelt, ausgehend von der angegebenen Pflichtlektüre, in weiterführender und anwendungsbezogener Weise das Thema der Sitzung anhand von weiterer wissenschaftlicher Literatur, welche von den Referenten selbstständig zu recherchieren ist. **Abgabetermin** für die Hausarbeiten ist der **28. Februar 2018 (12 Uhr)**. Ist zu diesem Termin keine ausgedruckte Arbeit (Email mit pdf/doc reicht nicht!) im IÖB eingegangen, muss diese leider als mangelhaft (5,0) bewertet werden. Die Seminararbeit sollte einen Umfang von 15 Seiten haben. Eine Über- bzw. Unterschreitung von mehr als 10 % bis zu 25 % der zulässigen Seitenzahl führt zu einer Verschlechterung der Note um einen Zwischenschritt (0,3 bzw. 0,4), eine Über- bzw. Unterschreitung von mehr als 25 % zu einer Verschlechterung der Note um zwei Zwischenschritte (0,6 bzw. 0,7) (Tabellen und Abbildungen werden nicht mitgezählt, so dass sich der Seitenumfang entsprechend erhöht). Es gelten die formalen [Richtlinien des IÖB für das Verfassen von Seminararbeiten](#). Abweichend von diesen formalen Richtlinien ist für dieses Seminar im Sekretariat des CIW nur ein ausgedrucktes Exemplar (in Schnellhefter o. ä., keine Loseblattsammlungen oder getackerten Blätter) abzugeben. Reichen Sie zudem in obiger Frist (!) eine elektronische Version der Arbeit im pdf- oder doc-Format per Email an den betreuenden Mitarbeiter ein. Beachten Sie, dass Ihre Arbeit ohne eine unterschriebene [ehrenwörtliche Erklärung](#) sowie eine [Einverständniserklärung zur Prüfung der Arbeit auf Plagiate](#) nicht gewertet werden kann.
7. Als Vorbereitung für die Sitzungen ist die angegebene Literatur zu lesen.
8. Die **Anmeldung** zu diesem Seminar erfolgt nach den üblichen Regeln über die zentrale Anmeldung des CIW. Die Anmeldung beim CIW ersetzt nicht die Anmeldung bei **QISPOS**! Diese erfolgt in der Anmeldephase für Seminare und vorgezogene Prüfungen in der Woche vom **09.-15.10.2017**. Eine Abmeldung ist nur innerhalb einer Woche nach Ende der Anmeldefrist möglich. Andernfalls muss die Leistung (auch ohne Anmeldung in QISPOS!) als Fehlversuch gewertet werden. Nachdem Sie die Bestätigung zur Teilnahme am Seminar erhalten haben, machen Sie sich bitte Gedanken darüber, welche **Themenbereiche** für Sie interessant sein könnten. In der Einführungssitzung werden die einzelnen Themen dann vorgestellt. Die Zuteilung des Themas erfolgt nach der Einführungssitzung **über das Learnweb**, indem alle Teilnehmer dort ihre Themenpräferenzordnung eingeben.
9. Die als Pflichtlektüre gekennzeichnete Literatur ist überwiegend in der ULB oder online verfügbar. Ansonsten wird es einen Semesterapparat in der ULB-Zweigstelle Sozialwissenschaften geben.

SEMINARTHEMEN

Einführung: Übersicht und Themenvergabe – ohne Referat (19.10.2017)

I. Die Rolle wirtschaftspolitischer Beratung

1. Sitzung: Angebots- und nachfrageseitige Probleme wissenschaftlicher Politikberatung: Beratungsresistenz der Politik oder Beratungsinkompetenz der Ökonomik? (02.11.2017) – Sonja Rinne

Literatur: Boockmann, Bernhard, Buch, Claudia M., Schnitzer, Monika (2014). Evidenzbasierte Wirtschaftspolitik in Deutschland: Defizite und Potentiale. *Perspektiven der Wirtschaftspolitik* 15(4), DOI: 10.1515/pwp-2014-0024, S. 307-323.
Kirchgässner, Gebhard (2013). Zur Rolle der Ökonometrie in der wissenschaftlichen Politikberatung. *Perspektiven der Wirtschaftspolitik* 14(1-2), DOI: 10.1111/pers.12001, S. 3-30.
Weimann, Joachim (2015). Die Rolle von Verhaltensökonomik und experimenteller Forschung in Wirtschaftswissenschaft und Politikberatung. *Perspektiven der Wirtschaftspolitik* 16(3), DOI: 10.1515/pwp-2015-0017, S. 231-252.

Seminararbeit: Die Bedeutung der Wirtschaftswissenschaften für die Politikberatung

2. Sitzung: Die Kritik an der Volkswirtschaftslehre: Lehren aus der Politik (09.11.2017) – Damian Bäumlisberger

Literatur: Ehnts, Dirk, Zeddies, Lino (2016). Die Krise der VWL und die Vision einer Pluralen Ökonomik. *Wirtschaftsdienst* 96(10), DOI: 10.1007/s10273-016-2047-4, S. 769-775.
Haucap, Justus, Mödl, Michael (2013). Zum Verhältnis von Spitzenforschung und Politikberatung: Eine empirische Analyse vor dem Hintergrund des Ökonomenstreits. *Perspektiven der Wirtschaftspolitik* 14(3-4), DOI: 10.1111/pers.12020, S. 346-378.
Heise, Arne, Sander, Henrike, Thieme, Sebastian (2016). Standardisierung und Pluralismus: Zur Ökonomik der Wirtschaftswissenschaft. In: *Das Ende der Heterodoxie? Die Entwicklung der Wirtschaftswissenschaften in Deutschland*, DOI: 10.1007/978-3-658-14908-6_3, Springer, Wiesbaden, S. 39-52.

Seminararbeit: Die Volkswirtschaftslehre zwischen Heterodoxie und Monismus

II. Felder wirtschaftspolitischer Entscheidung

3. Sitzung: Armut und Ungleichheit: Konzeption und Empirie in Deutschland (16.11.2017) – Lisa Schlesewsky

Literatur: Goebel, Jan, Grabka, Markus M. (2011). Entwicklung der Altersarmut in Deutschland. *Vierteljahreshefte zur Wirtschaftsforschung* 80(2), DOI: 10.3790/vjh.80.2.101, S. 101-118.
Scheicher, Christoph (2009). Armut, Reichtum, Umverteilung. Begriff und statistische Messung. Eul, Lohmar, S. 7-42.
Schüssler, Reinhard (2015). Warum gibt es viel mehr Armutsgefährdete als Bezieher von Grundsicherungsleistungen? *Wirtschaftsdienst* 95(8), DOI: 10.1007/s10273-015-1866-z, S. 556-562.

Seminararbeit: Der demografische Wandel als ökonomische Herausforderung: volkswirtschaftliche Wirkungen

Basistext: Institut der deutschen Wirtschaft Köln (Hrsg., 2017), Perspektive 2035. Wirtschaftspolitik für Wachstum und Wohlstand in der alternden Gesellschaft, URL: https://www.iwkoeln.de/storage/asset/347934/storage/master/file/13087613/download/IW_Studie_Perspektive_2035_Web.pdf, abgerufen am 30.08.2017.

4. Sitzung: *Der gesetzliche Mindestlohn in Theorie und Praxis (23.11.2017) – Sonja Rinne*

Literatur: Boll, Christina, Hüning, Hendrik, Puckelwald, Johannes (2017). Potenzielle Auswirkungen des Mindestlohnes auf den Gender Pay Gap in Deutschland. Eine Simulationsstudie auf Basis des SOEP 2014. *Sozialer Fortschritt* 66(2), DOI: 10.3790/sfo.66.2.123, S. 123-153.
Knabe, Andreas, Schöb, Ronnie, Thum, Marcel (2014). Der flächendeckende Mindestlohn. *Perspektiven der Wirtschaftspolitik* 15(2), DOI: 10.1515/pwp-2014-0011, S. 133-157.
Sell, Friedrich L. (2016). Das Monopson am Arbeitsmarkt: Beschäftigungs-, Output- und Preiseffekte. *WiSt – Wirtschaftswissenschaftliches Studium* 45(6), DOI: 10.15358/0340-1650-2016-6-303, S. 303-310.

Seminararbeit: Der gesetzliche Mindestlohn in Deutschland – eine Bestandsaufnahme

5. Sitzung: *Wirtschaftswachstum und Lebenszufriedenheit (30.11.2017) – Simon Winter*

Literatur: Paqué, Karl-Heinz (2016). Der Wandel des Wachstums. Anmerkungen zur Dynamik von Wohlstand, Technologie und Verteilung aus Anlass von Robert J. Gordons Buch „The Rise and Fall of American Growth“. *Perspektiven der Wirtschaftspolitik* 17(3), DOI: 10.1515/pwp-2016-0020, S. 289-308.
Van Suntum, Ulrich, Prinz, Aloys, Uhde, Nicole (2010). Lebenszufriedenheit und Wohlbefinden in Deutschland: Studie zur Konstruktion eines Lebenszufriedenheitsindikators. *SOEPpaper* 259, DOI: 10.2139/ssrn.1540573.

Seminararbeit: Was kann das Wirtschaftswachstum abbilden? Eine kritische Analyse

6. Sitzung: *Staatsverschuldung und Schuldenbremse: Welche Schulden sind tragbar? (07.12.2017) – Simon Winter*

Literatur: Blankart, Charles B. (2011). Öffentliche Finanzen in der Demokratie. Eine Einführung in die Finanzwissenschaft. 8. Auflage, Vahlen, München, S. 361-404.
Reischmann, Markus (2014). Staatsverschuldung in Extrahaushalten: Historischer Überblick und Implikationen für die Schuldenbremse in Deutschland. *Perspektiven der Wirtschaftspolitik* 15(2), DOI: 10.1515/pwp-2014-0009, S. 171-181.
Sturm, Roland (2011). Sparen durch den Zwang neutraler Regeln? Die Schuldenbremse im Grundgesetz und die Folgen für Bund und Länder. In: Andersen, Uwe, Woyke, Wichard (Hrsg.). Staatsverschuldung. Wochenschau, Schwalbach, S. 55-71.

Seminararbeit: Über Ursachen, Formen und Grenzen der Staatsverschuldung: eine theoretische Analyse der Schuldenbremse in Deutschland

III. Europäische Wirtschaftspolitik

7. Sitzung: *Unkonventionelle Geldpolitik: Quantitative Lockerung und die Suche nach der Exit-Strategie (14.12.2017) – Lisa Schlesewsky*

Literatur: Belke, Ansgar (2014). Europäische Zentralbank: kontraproduktive unkonventionelle Geldpolitik und der Euro-Wechselkurs. *ORDO – Jahrbuch für die Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft* 65, DOI: 10.1515/ordo-2014-0108, S. 117-132.
Bernoth, Kerstin, König, Philipp, Raab, Carolin, Fratzscher, Marcel (2015). Unbekanntes Terrain: Anleihekäufe der Europäischen Zentralbank. *DIW Wochenbericht* 82(13), S.307-316.

Illing, Gerhard (2015). Unkonventionelle Geldpolitik – kein Paradigmenwechsel. *Perspektiven der Wirtschaftspolitik* 16(2), DOI: 10.1515/pwp-2015-0010, S. 127-150.

Seminararbeit: Geldpolitik an der Nullzinsgrenze – das Für und Wider unkonventioneller Geldpolitik

8. Sitzung: *Die EU und der Brexit zwischen Zusammenbruch und Neudefinition (11.01.2018) – Lisa Schlesewsky*

Literatur: Blankart, Charles B. (2011). Öffentliche Finanzen in der Demokratie. Eine Einführung in die Finanzwissenschaft. 8. Auflage, Vahlen, München, S. 613-651.

Bökenkamp, Gerard, Hesse, Nils C. (2016). Der Brexit aus liberaler Perspektive. *ORDO – Jahrbuch für die Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft* 67, DOI: 10.1515/ordo-2016-0110, S. 223-249.

Seminararbeit: Wohin steuert der Brexit? Eine ökonomische Analyse verschiedener Alternativen

IV. Internationale Wirtschaftspolitik

9. Sitzung: *Der neue Protektionismus: Trumponomics in Zeiten der Globalisierung (18.01.2018) – Simon Winter*

Literatur: Hartwig, Jochen, Weiß, Katharina (2017). Trumponomics. Vorhersagen des neoklassischen Standardmodells. *WiSt – Wirtschaftswissenschaftliches Studium* 46(5), DOI: 10.15358/0340-1650-2017-5-51, S. 51-54.

Jung, Benjamin, Kohler, Wilhelm (2017). Wie vorteilhaft ist internationaler Handel? Ein neuer Ansatz zur Vermessung der Gewinne. *Perspektiven der Wirtschaftspolitik* 18(1), DOI: 10.1515/pwp-2017-0002, S. 32-55.

Krugman, Paul R., Obstfeld, Maurice, Melitz, Marc J. (2012). Internationale Wirtschaft. Theorie und Politik der Außenwirtschaft. 9. Auflage, Pearson, München, S. 307-352.

Seminararbeit: Die neue Skepsis am Freihandel: eine ökonomische Analyse der Trumponomics

10. Sitzung: *Determinanten und ökonomische Folgen von Migration (25.01.2018) – Simon Winter*

Literatur: Söllner, Fritz (2017). Das Dilemma der Integration – die Flüchtlingskrise und ihre Verteilungswirkungen. *List Forum für Wirtschafts- und Finanzpolitik*, DOI: 10.1007/s41025-017-0071-9.

Von Weizsäcker, Carl Christian (2016). Global-Soziale Marktwirtschaft und die Flüchtlingsfrage. *HWWI Policy Paper* 95, URL: http://www.roepke-institut.org/fileadmin/roepke/roepke-dokumente/10_Roepke_Vorlesung_2016_Weizsaecker.pdf, abgerufen am 10.08.2017.

Winter, Simon (2016). Zuwanderungsobergrenze oder verstärkte Integrationspolitik? Ein Versuch der ökonomischen Theorie zur Formalisierung von Zuwanderung. *WiSt – Wirtschaftswissenschaftliches Studium* 46(2-3), DOI: 10.15358/0340-1650-2017-2-3-42, S. 42-45.

Seminararbeit: Zuwanderung und Integration: eine ökonomische Analyse